

# Neues vom BSA-Schulprojekt

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 12: **in der Nacht = dans la nuit = in the night**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Architektur in der Schule. BSA-Pilotprojekt am Gymnasium Kirchenfeld Bern

## Neues vom BSA-Schulprojekt

Der Bund Schweizer Architekten hat sich ein hohes Ziel gesteckt. Er will dazu beitragen, dass in zehn bis fünfzehn Jahren Fragen der Umweltgestaltung, insbesondere der Architektur, auf allen Schulstufen zum obligatorischen Unterrichtsstoff gehören. Dieses Ziel kann nur schrittweise und in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsdirektionen und engagierten Lehrerinnen und Lehrern erreicht werden. Notwendig sind gut aufeinander abgestimmte Massnahmen in verschiedensten Bereichen. Dazu gehören Information und Meinungsbildung, Lehrpläne, Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, Entwicklung und Erprobung von Kursen und Lektionen in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Didaktik, die Schaffung und Einführung von Unterrichtsmitteln auf allen Schulstufen und in allen Sprachregionen ebenso wie die Erarbeitung von Anleitungen für die praktische Zusammenarbeit der Lehrpersonen mit den im Unterricht sinnvollerweise beigezogenen Architektinnen und Architekten. Die Aktivitäten der BSA Arbeitsgruppe «Schulprojekt» haben vor vier Jahren mit ersten Pilotprojekten für den Unterricht und die Ausbildung von Lehrkräften begonnen (vgl. wbw 111 2003).

### Keine Stillkunde

Grundlegend ist die Erarbeitung und das Testen sinnvoller und praktikabler Unterrichtseinheiten. Dafür wurden, vor allem an Gymnasien, bereits zahlreiche Pilotprojekte durchgeführt. Acht bereits erfolgreich erprobte Aufgabenstellungen stehen zur Verfügung, vier weitere werden zur Zeit geprüft – ein breites Repertoire von praktischen

gestalterischen Aufgaben für die gymnasiale Oberstufe; solche für die Primar- und die Sekundarschule sollen folgen. Selbstverständlich müssen diese Aufgaben altersgerecht sein und erfordern vor allem für die Primarschulstufe einen mehr spielerischen Zugang zur Thematik. Die ersten Pilotversuche haben begonnen, und die Resultate sind viel versprechend.

Architektur ist an den Schulen unter anderem kaum ein Thema, weil es zu wenig geeignete Lehrmittel gibt. Was fehlt, sind vor allem Unterrichtsmaterialien, die mit praktischen Übungen und einfach verständlichem Hintergrundmaterial in das Thema Baukultur einführen. Diese Lücke will die Arbeitsgruppe schliessen. Aufgrund gemachter Erfahrungen sollen die ersten Lehrmittel für die gymnasiale Oberstufe realisiert werden. Es ist geplant, die erprobten Aufgabenstellungen in gedruckter Form als Heft herauszugeben und mit einer CD ergänzt den Lehrkräften zur Verfügung zu stellen. Ein zweites Heft soll Zusammenhänge und Hintergründe aufzeigen und sich vor allem mit den Grundlagen der Architektur beschäftigen. Damit ist nicht eine Stillkunde gemeint; vielmehr soll es darin um Fragen zur Raumbildung, Funktion und Form, Nutzung oder Nachhaltigkeit gehen. Als attraktive Einführung in eine Unterrichtseinheit zur Architektur soll im weiteren ein Lehrfilm entstehen, der in anschaulicher Art anhand gebauter Beispiele in die Thematik Planen und Bauen einführt und als CD oder DVD abgegeben werden kann.

Diese Unterrichtsmittel müssen didaktisch und inhaltlich hohen Ansprüchen genügen. Ihre Erarbeitung erfordert finanzielle Mittel, welche die Möglichkeiten des BSA überschreiten. Daher hat die Arbeitsgruppe einen Bericht über das Pro-

jekt und die geplanten Vorhaben verfasst, mit dem seit Anfang September 2004 bei verschiedenen Institutionen und Stiftungen um eine finanzielle Beteiligung angefragt wird. Obschon die Suche nach Unterstützung in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation schwierig und langwierig ist, sind bereits erste positive Reaktionen eingegangen.

### Lehrpläne, Aus- und Weiterbildung

Um das Thema Architektur und Umweltgestaltung langfristig und verbindlich im Unterricht zu verankern, ist es notwendig, bereits in den Lehrplänen entsprechende Hinweise anzubringen. Es bestehen heute zwar in verschiedenen Lehrplänen zahlreiche Lehrinhalte, die eng mit Architektur und Umweltgestaltung verbunden sind, aber die Begriffe selbst tauchen nicht auf. Dank dem Engagement der BSA-Arbeitsgruppe wird der Bereich Architektur aller Voraussicht nach erstmals im neuen Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe im Kanton Bern ausdrücklich als Lehrinhalt genannt sein. Ein wichtiger Aspekt im Unternehmen ist sodann die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte. Ein grosser Bedarf nach Kooperation und Beratung in diesem Bereich besteht beispielsweise an den pädagogischen Hochschulen in Luzern und Zürich, denn ein Teil der Lehrkräfte wird künftig verpflichtet sein, sich auch mit baulichen und planerischen Fragen zu beschäftigen. Auch bei der Erarbeitung entsprechender Module für Architektur und Umweltgestaltung kann die BSA-Arbeitsgruppe massgeblich mitwirken. Sie wird dazu beitragen, die Lehrkräfte zu befähigen, zu diesen Themen selber Unterricht zu halten und als kompetente Gesprächspartner für die planenden Fachleute die Anliegen der Schule zu vertreten. Hansjörg Gadiant